

# Zermatt Inside

August 2006, 4. Jahrgang, Nr. 4

Einwohnergemeinde, Burgergemeinde, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen und Gornergrat Bahn

## Zeit der Aussaat und der Ernte

Der kürzlich verstorbene Showmaster Rudi Carrell konnte 1975 mit «Wann wird's mal wieder richtig Sommer?» einen Top-Ten-Hit für sich verbuchen. Mit seinen Rekordtemperaturen und dem Postkartenwetter scheint der Sommer 2006 nun eine klare Antwort zu liefern. Auch in der Bergwelt von Zermatt erfreut man sich des warmen Klimas und wer die unvergleichliche Natur des Matterhorn dorfs, mit ihrer facettenreichen Fauna und Flora erst einmal entdeckt hat, dürfte sich fragen: Was will man Meer? Näher als hier ist man der Sonne kaum...

Die Sommersaison ist in einem Weltkurort wie Zermatt immer auch eine Zeit der «Ernte» für die touristischen Leistungsträger: Was zuvor aufwändig und minuziös geplant, umgesetzt und vermarktet wurde, muss sich jetzt bewähren. Ohne das gewissenhafte Erledigen der «Hausaufgaben» kann keine Destination funktionieren. Doch die Arbeit lohnt sich, betrachtet man etwa den Zermatt Marathon oder die Swiss O Week – zwei aktuelle Erfolgsgeschichten aus dem Matterhorn dorf.

Derweil die Sommerferien ihren Höhepunkt erreichen, steht für die Zermatter Leistungsträger bereits die nächste «Aussaat» an, um die Grundlage einer erfolgreichen «Ernte» in der Wintersaison zu gewährleisten. So etwa mit dem Bau der neuen 8er-Gondelbahn auf den Rif felberg. Und wenn demnächst auch für die Schulkinder wieder der «Ernst des Lebens» beginnt, wird damit das wohl grösste Stück Zukunft für Zermatt überhaupt gesät.

## Zum Beginn des Schuljahres 2006/2007

# Am 16. August heisst es: Back to School

**EG** Nach dem schönen und warmen Sommer neigen sich die Ferien dem Ende zu und die Kinder bereiten sich bereits auf das neue Schuljahr vor. Ein neues Schuljahr bedeutet für alle, sich wieder auf einen geordneten Tagesablauf einzustellen, sich neu zu motivieren, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

Wie jedes Jahr, hatten wir einige Wechsel bei den Lehrpersonen und es wird immer schwieriger, genügend diplomierte Lehrpersonen zu finden. Die momentane Jokerregelung ist unbefriedigend und muss neu ausgearbeitet und geregelt werden (Bericht auf Seite 5).

### Kindergarten

Das im letzten Schuljahr eingeführte Konzept mit den 8 Kindergärten und dem separaten Deutschunterricht hat sich bewährt. Es hat sowohl bei den Eltern als auch bei den Lehrerinnen guten Anklang gefunden.

Neu für dieses Schuljahr wird es zusätzlich eine halbe Stunde pro Tag eine Auffangzeit geben, damit mehr Spielraum für die Lehrerinnen und Eltern vorhanden ist. Diese zusätzliche Auffangzeit wird von der Gemeinde übernommen.

### Zusammenleben ohne Gewalt

Dieses aktuelle Thema wurde von der zuständigen Arbeitsgruppe bereits Anfang dieses Jahres aufgegriffen. Die Anfang Mai durchgeführten Informationsabende waren sehr gut besucht und zeigten vielen Eltern die Problematik erst rich-

tig auf.

Auf das neue Schuljahr hin werden wir den eingeschlagenen Weg weitergehen und grossen Wert auf die Schulkultur legen.

Am 14. August findet ein Referat zu diesem Thema statt, an welchem alle Lehrerinnen und Lehrer, die Schulkommmissionsmitglieder und die Arbeitsgruppe «Zusammenleben ohne Gewalt» teilnehmen werden. Im Herbst werden zudem gezielte Aktionen in der PS & OS durchgeführt, um die Schulkinder zu sensibilisieren. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen wird dann auch gezielt durchgegriffen und die fehlbaren Schüler müssen dann auch die Konsequenzen tragen. Diese härtere Vorgehensweise wird sowohl von den Schulkommmissionen als auch von der Behörde befürwortet. Wir hoffen auf eine breite Abstützung in der Bevölkerung und bitten alle Eltern, uns in der Vorgehensweise zu unterstützen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen, dem Schuldirektor sowie allen Eltern ein erfreuliches und erfolgreiches Schuljahr.

**Ralph Schmidhalter**  
Schulpräsident Zermatt



Mitte August werden die Schulkinder in Zermatt das neue Schuljahr 2006/07 in Angriff nehmen.

## Das neue Tourismusgesetz im Fokus

### Interview mit ZT-Präsident Hans-Jörg Walther

**EG** Seit Beginn dieses Jahres fungiert Hans-Jörg Walther als Präsident von Zermatt Tourismus. In einem Interview mit «Zermatt Inside» nimmt er Stellung zum neuen Tourismusgesetz. Und dabei steht für den 42-jährigen Tourismusprofi fest: Ohne die Integration aller Betroffenen hat die Vorlage kaum Aussicht auf Erfolg.

Seite 2



## Ein Fall für das Bundesgericht

### Streit um Mobilfunkantennen im Kirchturm

**EG** Der bereits über drei Jahre währende Konflikt rund um die Mobilfunkantennen der Swisscom Mobile AG in Zermatt hat eine neue Stufe erreicht: Nachdem der Telekommunikationsanbieter auf eine Beschwerde vor Kantonsgericht Recht erhalten hat, wollen die Gegner den Fall nun vors Bundesgericht bringen. Zermatt Inside berichtet über die Hintergründe.

Seite 3



## 1100er-Marke wird angepeilt

### 5. Zermatt Marathon erfüllt die Erwartungen

**GB** Mit 996 Startenden und durchwegs positiven Feedbacks aus der Läufergemeinschaft können die Verantwortlichen des 5. Zermatt Marathon eine erfreuliche Bilanz ziehen. Vorstand und OK diskutieren jetzt weitere mögliche Verbesserungen für die nächste Ausgabe vom 07.07.2007: Dann wollen die Organisatoren gar die Marke von 1100 Startenden knacken.

Seite 4





## Impressum

### Herausgeber:

Einwohnergemeinde Zermatt  
Bürgergemeinde Zermatt  
Zermatt Tourismus  
Zermatt Bergbahnen  
Gornergrat Bahn

### Redaktionskommission:

Peter Bittel, Koordinator  
Fernando Clemenz  
Roland Imboden  
Helmut Biner  
Chantal Bittel-Käppeli  
Mathias Forny

### Redaktionelle Bearbeitung, Satz und Gestaltung:

Mengis Druck und Verlag AG  
m.forny@walliserbote.ch

### Inserate, Abonnemente:

Mengis Druck und Verlag AG  
Mengis Annoncen, Visp  
inserate@walliserbote.ch  
abodienst@walliserbote.ch

### Übersetzungen:

Sprachschule Julen, Zermatt

### Druck:

Mengis Druck und Verlag AG, Visp



**Schlaue Füchse...**  
...kaufen bei Lauber + Petrig ein -  
denn Qualität muss nicht teuer sein!

**DIREKTVERKAUF**  
**Marken-**  
**Haushaltgeräte**  
**Lauber + Petrig**  
Balfrinstrasse 15 A  
3930 Visp

Tel. 027 945 13 44  
Natel 079 520 08 43

Wir bieten folgende Marken  
zu absoluten Top-Preisen:  
**AEG, Bauknecht, Bosch**  
**Electrolux, Gehrig**  
**Liebherr, Miele, V-Zug**  
**Schulthess, Siemens**

- Kaffeemaschinen: **Jura**  
**Turmix, Koenig, Saeco**
- Volle Werksgarantie
- Gratis Hauslieferung
- Auf Wunsch durch  
den Fachmann montiert
- Supergünstige Angebote  
und Ausstattungsgeräte

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Vormittag Nachmittag  
Mo. geschlossen 13.30-18.30 Uhr  
Di-Fr 9.00-11.45 Uhr 13.30-18.30 Uhr  
Sa 9.00-14.00 Uhr (durchgehend)

170734



**Heizöl**  
**Julen**  
**Zermatt**

Fachlich kompetent  
und zuverlässig!

Tel. 027 967 47 47  
Fax 027 967 63 81

172949

## Hans-Jörg Walther, Präsident von Zermatt Tourismus, zum neuen Tourismusgesetz

# «Wir müssen alle integrieren»

**EG** Hans-Jörg Walther ist Geschäftsführer des Riffelalp Resort und seit Anfang dieses Jahres Präsident von Zermatt Tourismus. In einem Interview nimmt er Stellung zum neuen Tourismusgesetz.

**ZI: Herr Walther, was halten Sie vom Entwurf zum neuen Tourismusgesetz? Kommt es den Interessen von Zermatt entgegen?**

Die Stossrichtung stimmt. Doch Vorbehalte bleiben. Es könnte sein, dass Zermatt plötzlich weniger Geld zugesprochen erhält, als es mit der Kur- und Tourismusförderungstaxe bisher eingenommen hat. Und die Idee, dass das Geld nun nach Sitten abgeliefert und von dort wieder umverteilt wird, begeistert mich nicht.

**ZI: Sie stehen dem neuen Gesetz also doch eher ablehnend gegenüber?**

Nein. Keineswegs. Das neue Gesetz würde dem Tourismus mehr Geld einbringen. Nicht nur Hoteliers und Zweitwohnungsbesitzer (über den Gast) müssten bezahlen. Das finde ich gut.

**ZI: Wie soll man den Metzger in Visp davon überzeugen, eine solche Steuer zu bezahlen?**

Zugegeben, das wird schwierig. Doch man müsste sich die Frage eigentlich umgekehrt stellen. Inwiefern profitiert der Metzger vom Tourismus – notabene der mit Abstand wichtigste Wirtschaftszweig in unserem Kanton. Wenn man diese Frage konsequent durchdenkt, kommt man zum Schluss: Eine nach Standort

und Tätigkeit abgestufte Steuer macht durchaus Sinn. Was die Abstufung anbelangt, besteht allerdings noch Diskussionsbedarf. Wichtig ist, dass alle Branchen in die Entscheidungsfindung miteinbezogen werden.

**ZI: Und wenn nicht?**

Dann gibt es ein Referendum und die Vorlage fällt durch. Es gibt nur einen Weg, das zu verhindern: Wir müssen alle integrieren.

**ZI: Im Unterwallis wird über die Einführung einer Handänderungsgebühr auf Immobilien diskutiert. Das Geld könnte dann für den Ausbau der touristischen Infrastruktur genutzt werden. Wäre das keine Alternative?**

Das finde ich richtig. Allerdings sehe ich darin keine taugliche Alternative zum neuen Gesetzesentwurf.

**ZI: Warum nicht?**

Es handelt sich dabei eher um eine kommunale Angelegenheit. Sie ist kein Ersatz für eine kantonale Tourismuspolitik. Ich wäre allerdings dafür, dass man die Massnahme zusätzlich zum neuen Tourismusgesetz einführen würde.

**ZI: Das neue Tourismusgesetz will eine Unterteilung des Kantonsgebiets in maximal neun Tourismusre-**



«Will eine Destination international wahrgenommen werden, muss sie permanentes Marketing betreiben – das kostet»: Hans-Jörg Walther, Präsident von Zermatt Tourismus.

**gionen. Kommen die kleinen Verkehrs- und Tourismusvereine da nicht unter die Räder?**

Die Frage ist so falsch gestellt. Sie müsste lauten: Ist der Markt nicht noch schneller?

**ZI: Das heisst konkret ...?**

Konkret meine ich damit die Betriebskosten und das Mar-

keting. Will eine Destination international wahrgenommen werden, muss sie permanentes Marketing betreiben. Das kostet. Hinzu kommt noch ein anderes Problem. Um Aufmerksamkeit zu erregen, muss eine Destination über eine gewisse Grösse und überragende Attraktionspunkte verfügen.

**ZI: Trotzdem: Viele Regionen sehen sich als Konkurrenten. Sie werden sich gegen einen Zusammenschluss wehren.**

Der Entwurf zum neuen Tourismusgesetz macht diesbezüglich keine konkreten Vorgaben. Das ist gut so. Die Regionen verfügen über viel Spielraum. Doch so viel ist klar: Einige von ihnen müssen sich zusammenschliessen. Sonst werden sie auf dem Markt nicht bestehen.

## Zur Person

Hans-Jörg Walther (42) ist seit Beginn dieses Jahres Präsident von Zermatt Tourismus. Er lebt in Zermatt, ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Aufgewachsen ist Walther im bündnerischen Pontresina. Nachdem er die Hotelfachschule in Lausanne absolviert hatte, arbeitete er in verschiedenen Top-Hotels in der ganzen Schweiz. Dann zog es ihn zurück ins Bündnerland. Dort arbeitete er als zweiter Geschäftsführer im Flimser «Parkhotel Waldhaus». Vor 13 Jahren zog Walther nach Zermatt. Während sechs Jahren führte er das Seiler Hotel «Nicoletta». Anschliessend übernahm er die Geschäftsleitung des Riffelalp Resorts, welches sich im Besitz der Familienstiftung Sandoz befindet.

## Zivilstandsamt Zermatt

**EG** Ende Mai ging der langjährige Leiter des Zivilstandskreises Zermatt, René Biner, in Pension. Zwischenzeitlich wurde zwar eine entsprechende Stelle ausgeschrieben, jedoch ist seitens des Staatsrates noch keine Ernennung erfolgt. Gegenwärtig werden somit die anfallenden Aufgaben durch das Zivilstandsamt Visp abgedeckt.

Das Zivilstandsamt Zermatt, zu dessen Kreis die Gemeinden Täsch und Randa gehören, umfasst analog zur bisherigen Besetzung eine 30-Prozent-Stelle, wobei ein Zivilstandsbeamter aus Visp mindestens einen Tag pro Woche im Dorf ist. Auch telefonisch ist das

Amt wie gewohnt unter 027 966 22 70 erreichbar. Wie ein Sprecher des Zivilstandsamtes Visp bestätigt, «ergeben sich für die Einwohner von Zermatt keine grossen Veränderungen im Vergleich zur früheren Situation». Bedingt durch die Regionalisierung erfuhr das

Zivilstandswesen in den vergangenen Jahren einen massiven Wandel: Zu Beginn der Neunzigerjahre etwa gab es im Oberwallis noch 26 Zivilstandsämter – heute sind es noch deren sechs. Im Gegensatz zu den meisten Ämtern im Oberwallis übernimmt das Zivilstandsamt des Matterhorn-dorfs auch sehr viele «touristische Trauungen» mit Brautleuten aus aller Welt, sodass insgesamt der Bearbeitungsaufwand von Zivilstandsfällen mit ausländischen Staatsangehörigen deutlich höher ist.



**CARROSSERIE**

**Wir empfehlen unsere exzellenten Fachkräfte für:**

- sämtliche Reparaturen
- Beschriftungen
- Industrielackierung
- Plakatwerbung
- Scheibentönungen
- Polieren

**TAXI FREDY**

**TÄSCH**

Kontaktieren Sie **Fredy Arnold** oder unseren **Betriebsleiter Walter Martinato** unter **Telefon 027 967 33 66**

Wir freuen uns auf Sie.

**Familie Fredy und Maria Arnold**  
**Familie Roger und Annette Fux Arnold**  
www.taxifredy.ch

179038



**thermoplan** HIGHTECH IN SEINER SCHÖNSTEN FORM  
Kaffeemaschinen für die Gastronomie

ab Fr. 7100.– (exkl. MwSt.)  
mit Milchsystem

**KAFFEE**  
**shop** Naters

179478



**Elko Tel GmbH**  
Elektro / Telematik

**Paul Schuler**  
Eidg. dipl. Elektro-Installateur  
Elektro-Telematiker

Sunneggassstrasse 12 • 3920 Zermatt  
Tel. 027 968 11 55 • Fax 027 968 11 56 • elkotel@rhone.ch  
Mobile 079 220 30 15

172950



# Mobilfunkantennen: ja oder nein?

**EG** Die Swisscom Mobile AG will ihre Antennen im Kirchturn von Zermatt durch leistungsfähigere Modelle ersetzen. Gemeinde und Private wehren sich. Der Konflikt dauert nun schon über drei Jahre. Nun kommt der Fall vors Bundesgericht.

Zermatt, im Dezember 2002. Die Swisscom Mobile AG hinterlegt bei der Einwohnergemeinde ein Baugesuch. Sie will die acht im Kirchturn angebrachten GSM-Mobilfunkantennen ersetzen. Vorgesehen sind unter anderem vier UMTS-Antennen. Deren Vorteil besteht darin, dass sie leistungsfähiger sind als die alten Modelle. Sie können eine grössere Datenmenge transportieren und ermöglichen das kabellose Surfen im Internet – mit den bisherigen Antennen war dies nicht möglich. Der technologische Sprung birgt aber auch Gefahren. So zumindest sehen das die zahlreichen Privatpersonen, die gegen das Baugesuch ausgesprochen haben. Sie befürchten eine stärkere Strahlung, mehr Elektrosmog und Langzeitschäden für die Einwohner von Zermatt. Im September 2003 beschliesst die Einwohnergemeinde, nicht auf das Baugesuch einzutreten. Die Swisscom Mobile AG hinterlegt kurz darauf eine Beschwerde beim Staatsrat – und scheitert. Im November 2005 zieht sie die Angelegenheit vors Kantonsgericht. Diesmal mit Erfolg. Im Mai dieses Jahres gab das Kantonsgericht der Swiss-

com Mobile AG Recht. Nun kommt der Fall vor das Bundesgericht.

### Gesamtkonzept gefordert

Die Einwohnergemeinde begründet ihr Nichteintreten auf das Baugesuch mit dem Fehlen eines Gesamtkonzepts. Im Vorfeld ihres Entscheids hatte sie die Swisscom Mobile AG aufgefordert, ein Konzept zum zukünftigen Ausbau der Mobilfunkantennen in Zermatt zu präsentieren. Sie forderte weiter von der Swisscom Mobile AG, dass sie ihre Planung mit den Konkurrenten Orange und Sunrise koordiniert und der Einwohnergemeinde einen entsprechenden Plan vorlegt. Tatsächlich informierte die Swisscom Mobile AG daraufhin die Einwohnergemeinde Zermatt in einem Schreiben über den geplanten Ausbau von Mobilantennen. Sie verwies dabei auch auf eine entsprechende Dokumentation. Bezüglich der übrigen Mobilfunkanbieter teilte sie der Einwohnergemeinde Zermatt mit, dass Sunrise zurzeit keine neuen Projekte habe. Orange habe ein Baugesuch in der Nähe des Swisscom-Projekts «Zermatt Est» eingege-

ben. Es sei möglich, dass die beiden Unternehmen dort eine gemeinsame Station erstellen würden. Swisscom Mobile wies die Einwohnergemeinde weiter darauf hin, dass es nicht an ihr liege, die Zusammenarbeit der drei Mobilfunkanbieter zu koordinieren. Das sei Aufgabe der Kantonalen Dienststelle für Raumplanung. Der Gemeinderat erachtete die Informationen der Swisscom Mobile AG als ungenügend. Er kam zum Schluss, dass es sich nicht um das Gesamtkonzept handle, das er ursprünglich gefordert hatte. Aus diesem Grund trat er nicht auf das Baugesuch ein.

### Das Problem der «maximalen Grenzwerte»

Die Swisscom Mobile AG beschwerte sich daraufhin beim Staatsrat mit der Begründung, die Einwohnergemeinde habe kein Recht, die Telekommunikationsunternehmen zur Koordination zu zwingen. Das Baugesuch mangels eines Gesamtkonzepts abzulehnen, sei unzulässig. Tatsächlich gab der Staatsrat der Swisscom Mobile AG in den genannten Punkten Recht. Trotzdem lehnte er die Beschwerde ab. Der Grund: Die Daten der Swisscom Mobile AG bezüglich der Strahlungswerte seien ungenügend. Bei der Berechnung des Strahlenwerts

werde nicht vom Betrieb der Anlage bei maximaler Nutzung ausgegangen. Als massgeblicher Betriebszustand gelte aber der maximale Gesprächs- und Datenverkehr bei maximaler Sendeleistung. Deshalb könne nicht beurteilt werden, ob die Grenzwerte in Spitzenzeiten eingehalten würden. Es sei zudem nicht möglich, die reale Strahlung bei UMTS-Antennen zuverlässig zu messen. Ob die geplante Anlage den gesetzlichen Vorgaben genüge, könne nicht festgestellt werden. Sie sei deshalb nicht zu bewilligen.

### Messsystem angekündigt

Nachdem die Swisscom Mobile AG mit ihrem Anliegen beim Staatsrat abgeblitzt war, wandte sie sich ans Kantonsgericht. Diesmal mit Erfolg. Das Urteil des Kantonsgerichts vom 19. Mai stützte die Beschwerde des Unternehmens. Ausschlaggebend dafür war die Einführung eines Messsystems, das die Swisscom Mobile AG kurz zuvor angekündigt hatte. Mit Hilfe dieses Messsystems sei es möglich, «die effektive Sendeleistung und damit die wirkliche Strahlung der neuen Anlage festzustellen», befand das Kantonsgericht. Damit sei «das schutzwürdige Interesse der Anwohner, die Einhaltung der

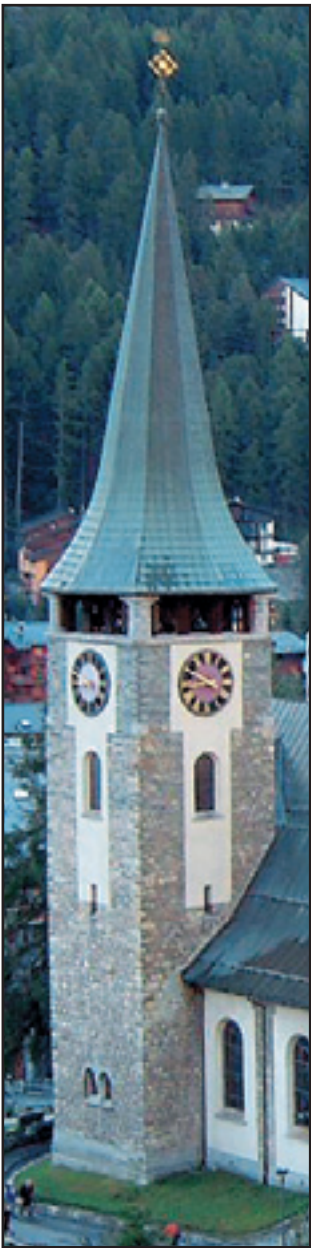
(...) Grenzwerte durch objektive und überprüfbare Vorkehren sicherzustellen, gewährleistet». Es sei deshalb nicht notwendig, den Bau und Betrieb der Anlage zu verbieten.

### Bitte um Unterstützung

Die Interessengemeinschaft IG Mobilfunk ist federführend im Kampf gegen die Swisscom-Antennen in Zermatt. Nach dem Entscheid des Kantonsgerichts hat sie beschlossen, die Angelegenheit vor das Bundesgericht zu bringen. Um ihren Kampf weiter fortzuführen, bittet die IG Mobilfunk die Zermatter Bevölkerung um finanzielle Unterstützung. Die grosse Zahl der Einsprecher habe gezeigt, wie viele Menschen den Beschwerden der IG Mobilfunk positiv gegenüberstehen würden. Inzwischen sind beim Kampf um ein strahlungsarmes Zermatt einige Kosten entstanden. Die IG Mobilfunk braucht Geld, um ihre Informations- und Aufklärungsarbeit, aber auch den Schriftverkehr zu finanzieren. Hinzu kommt, dass sie für die rechtliche Argumentation gegenüber Kanton und Gerichten einen Experten beiziehen musste.

Das Spendenkonto der IG Mobilfunk:

S 0881.77.33  
WKB Sion clearing 765  
Zahlungszweck «Mobilfunk»  
Zugunsten Ursula Julen  
Schälpmattgasse 26  
3920 Zermatt



Swisscom Mobile AG will ihre Antennen im Zermatter Kirchturn ersetzen – Einwohnergemeinde und Private wehren sich.

## Tagesplatzierungsangebot unter neuer Leitung

# Mittagstisch wird ausgebaut

**EG** Der Mittagstisch für Kinder vom ersten Kindergarten bis und mit sechster Klasse findet Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag über den Mittag statt. Die Kinder können so ihre Mittagspause in einem betreuten Umfeld verbringen und ein ausgewogenes Mittagessen in einer gemütlichen Runde geniessen.

### Nachschulbetreuung – Tagesbetreuung:

Der Gemeinderat Zermatt hat dem Ausbau des Mittagstisches zu einem Ganztagesbetreuungsangebot zugestimmt. Die Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter haben die Möglichkeit, vor und nach der Schule oder weiterhin auch nur über die Mittagszeit das Angebot zu nutzen. In begleiteter Atmosphäre können sie ihre Hausaufgaben machen, KollegInnen treffen oder in Gruppen spielen. Offiziell startet das erweiterte Angebot nach den Herbstferi-

en 2006 mit den folgenden Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag  
ca. 09.00 bis 19.00 Uhr  
48 Wochen im Jahr

Auf diesen Zeitpunkt hin übernimmt Nicole Zimmermann, dipl. Kleinkinderzieherin, die Leitung des Tagesplatzierungsangebotes.

Damit über die genauen Öffnungszeiten und über einen eventuell früheren Start entschieden werden kann, sind interessierte Personen gebeten, sich an die folgende



Kleinkinderzieherin Nicole Zimmermann leitet das Tagesplatzierungsangebot.

Adresse zu wenden:  
Sozialmedizinisches Zentrum  
Nikolaital  
Eya, Postfach 54  
3929 Täsch

Telefon: 027 966 46 86  
E-Mail: info.zermatt@smz-vs.ch



**Spezialitäten**  
Käsefondue  
Fondue Bourguignonne  
Fondue Chinoise  
Raclette

Susanne und Markus Kölliker  
Bahnhofstrasse, 3920 Zermatt  
Reservationen: Tel. 027 967 22 96

152269

## Mitteilung der IG Mobilfunk

Ist Mobilfunkstrahlung wirklich schädlich? Der universitäre Wissenschaftsbetrieb zögert und fordert noch mehr Forschung. Der Bund seinerseits hält sich an die von der Wissenschaft empfohlenen Grenzwerte. Tatsache ist: Insgesamt existieren rund 600 Studien, die bezüglich der Schäden von Mobilfunkstrahlung erstellt worden sind. Drei Viertel davon weisen auf eine Schädlichkeit der Antennen hin. Unabhängige Forscher, Ärzte und Baubiologen sind der gleichen Meinung. Über die langfristigen negativen Wirkungen gibt es viele begründete Befürchtungen.

### Strahlungsarten

Das autofreie Zermatt hat eine Trumpfkarte. Strahlungsfrei ist es allerdings auch nicht mehr. Wahrscheinlich überwiegen zur Zeit die Auswirkungen der pausenlos strahlenden DECT-Schnurlostelefone. Ahnungslos holen sich damit alle ihre eigenen Sendemasten in die Stuben, ins

Büro und ins Hotel. Ähnlich verhält es sich mit dem WLAN-Computerfunk. Hinzu kommen die Probleme um die GSM-Antennen im Kirchturn und die GSM/UMTS-Antennen bei den Bahnhöfen.

### Probleme vorprogrammiert

DECT-Telefone und WLAN-Anlagen kann man beseitigen, sobald sich Beschwerden zeigen. Das ist bei den GSM/UMTS-Masten nicht der Fall. Und ein vom Bund eingerichteter Vollzugsmechanismus lässt das Mastennetz immer dichter werden. Was viele nicht wissen: Die Haftungsfrage könnte künftig für die Maststandortvermieter und die Betreiber zu grossen Problemen führen. Europaweit konnte zudem festgestellt werden, dass sich der Wert von Liegenschaften in Antennennähe stark vermindert.

### Gratwanderung?

Gewiss ist das Handy in manchen Bereichen unentbehr-

lich geworden. Doch wie viele Mobilgespräche von Kindern und Jugendlichen finden aus Bequemlichkeit und Gedankenlosigkeit statt? Dieselbe Frage stellt sich übrigens auch für die nichtberuflichen Gespräche von Erwachsenen. Im Kurort verändern die Gäste das Bild mit ihren polaren Ansprüchen: Die einen suchen verzweifelt wirkliche Erholungsorte. Die anderen hingegen wollen auch hier drahtlos surfen und jederzeit erreichbar sein. Viele stehen irgendwo dazwischen.

### Wohin will Zermatt?

Bezüglich GSM/UMTS muss die Zermatter Bevölkerung gemeinsam vorgehen. Es gilt, den Ruf des Dorfes als Erholungsort zu sichern. Juristisch ist der Handlungsspielraum klein. Aber Zermatt hat in der öffentlichen Meinung Gewicht. Durch eine klare Positionierung für die Erholung könnten wir landesweit ein Zeichen setzen. Auf diese Weise haben wir in den Verhandlungen mit den Betreibern bessere Karten. Die Frage steht im Raum: Wohin will Zermatt?

**Störi Mantel AG**  
Seewjinenstrasse 4  
3930 Visp

Gratistelefon  
**0800 80 79 78**

Unsere Partner:  
**Ihre Elektriker vor Ort**

Wärmepumpen  
Elektroheizungen  
Kundendienst

**STÖRI MANTEL**

**Wärme zum Wohlfühlen**  
[www.stoerimantel.ch](http://www.stoerimantel.ch)





**«Kultur entsteht und wird weiterentwickelt. Wie eine Versicherung mit Unternehmenskultur: Fortschritt mit Tradition.»**

**Vinzenz Imboden,**  
Kundenberater Mattertal

**Helvetia Patria Versicherungen**  
Generalagentur Brig  
Kronengasse 6  
3900 Brig  
Telefon 027 922 07 11  
FAX 027 922 07 00  
www.helvetiapatria.ch

**Fragen Sie uns.**  
**HELVETIA PATRIA**



179480

**GANZHEITLICHE GESUNDHEITSTHERAPIEN**  
Einzelbehandlungen für Erwachsene und Kinder  
**Kinesiologie für Ihre Gesundheit**

**Rücken-Nacken-Massage**  
**Sanfte Wirbeltherapie nach Dorn**  
**Fussreflexzonen-Massage**  
**Ganzkörpermassage**  
**Lymphdrainage**  
**Shiatsu**

**Haus Breithorn**  
und Style Hotel Biner  
Zermatt

**Daria Mürset**  
Dipl. Kinesiologin  
Tel. 079 679 79 35

**www.gesundheit-zermatt.ch**



179479

**Lust auf Ferien ...?**

Eine Ferienwohnung am See? Ein Rustico im Tessin?  
Eine Villa auf dem Golfplatz? Ein Investitionsobjekt mit guter Rendite? Ein Weingut in der Toskana?  
Eine Luxuswohnung in Dubai? Dank dem internationalen Remax Netzwerk haben wir Zugang zu Tausenden von Liegenschaften auf der ganzen Welt, können die Verbindung mit den Experten vor Ort herstellen und Sie durch den Prozess des Liegenschaftserwerbs, auch im Ausland, kompetent beraten und begleiten. Es würde uns freuen, für Sie tätig sein zu dürfen. Lokal – national – weltweit.

**Gerne erwarten wir Ihren Anruf!**

**RE/MAX**  
www.remax.ch

**Viktoria-Center Bahnhofplatz, Zermatt**  
**Mario Fuchs • 027 967 08 30**




179670

**TANKWALL**  
Alexander Domig  
eig. dipl. Tankrevisor

**Beratung  
Planung  
Ausführung**

**Tankrevisionen**  
Tankraumauskleidungen  
Lecksicherungsanlagen  
Tanksanierungen  
Neuanlagen

**Pomonastrasse 22**  
**3930 Visp**  
Telefon 027 946 17 67  
Fax 027 946 74 67  
E-Mail: info@tankwall.ch



152015

**SCHNYDRIG**  
BAUUNTERNEHMUNG NIKOLAITAL

027 967 23 23 Zermatt  
027 956 50 35 St. Niklaus  
027 956 27 72 Herbruggen  
027 956 12 93 Grächen

152387

**HEIZÖL** vom Kohlenkontor

**Daniel Inderbinnen-Imboden, 3920 Zermatt**  
Telefon 027 967 45 89 / 079 433 45 89

152011

# Zusammenleben ohne Gewalt

**EG** Mit dem Beginn des neuen Schuljahres wird auch das von der Steuergruppe gestartete Projekt «Zusammenleben ohne Gewalt» in die 2. Phase gehen. Im Mai 2006 fanden drei von der Gemeinde unterstützte Eltern-Informationsabende statt, welche sehr gut besucht waren! Nun folgt die Umsetzung der in der Broschüre genannten Punkte.

Auftakt macht am 14. August die Lehrerfortbildung, welche sich zum Schulbeginn mit dem Thema «Aggressionen in der Schule» befassen wird. Eine Fachperson des Institutes Guggenbühl (IKM) wird diese Fortbildung leiten. Weiter wird das von der Schulkommission überarbeitete Schulreglement ab sofort umgesetzt. Die Lehrer ihrerseits erarbei-

ten mit den Schulkindern zusammen eine neue Schulhausordnung, welche konsequent einzuhalten ist! Ein wichtiger Schwerpunkt liegt bei der Ausarbeitung eines sinn- und wirkungsvollen Strafmassnahmen-Paketes, welches auch die Eltern als gesetzliche Vertreter und Hauptverantwortliche der Schulkinder mit einbeziehen soll.

Die Jugendlichen werden Ende November mit den Projekttagen, ebenfalls in Anwesenheit einer Fachperson des IKM, zum Thema «Gewalt» konfrontiert und sensibilisiert. Zur Schaffung eines Elternrates wurden die nötigen Fachpersonen kontaktiert. Weitere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt. Der «ausserschulische Bereich» wird mit vermehrter Präsenz der Polizei verstärkt. Geschäfte sowie Betreiber von Restaurants und Nachtlokalen werden angehalten, sich mit den Gesetzen vertraut zu machen und diese konsequent auszuführen! Bei

Nichteinhalten werden auch sie zur Verantwortung gezogen. Die Jugend ist bekanntlich unsere Zukunft. Es liegt nicht in der Verantwortung der Schule oder eines Projektes alleine, diese Jugendlichen zu führen und sie zu offenen, verantwortungsbewussten Menschen heranwachsen zu lassen! Es müssen alle ihren Teil dazu beitragen! Wir, die Steuergruppe, Schulkommission, Lehrerschaft und Gemeinde wollen unsere gesteckten Ziele erreichen mit den Schulkindern und Jugendlichen von Randa, Täsch und Zermatt zusammen!

# Neues Logo der Einwohnergemeinde

**EG** Die Einwohnergemeinde Zermatt erhält ein neues Logo: Im Sinne der Einheitsstrategie der Destination wurde, in Anlehnung an die Dachmarke «Zermatt Matterhorn», eine Submarke «Zermatt Einwohnergemeinde» erstellt, die künftig zusammen mit dem bereits verwendeten Gemeinde-Wappen (vgl. Bild) erscheint. Vorgesehen ist nun eine schrittweise Umsetzung des Logos, mit dem sich die Einwohnergemeinde – angefangen beim Briefpapier bis hin zu den Berufskleidungen – fortan präsentiert.



Das neue Logo der Einwohnergemeinde Zermatt visualisiert traditionelle und moderne Werte.



Der dreifache Sieger und Streckenrekordhalter Billy Burns setzte sich auch dieses Jahr durch.

**996 Startende am 5. Zermatt Marathon**

## Erfolg zum kleinen Jubiläum

**GB** Englische Champions unter sich: Billy Burns und Lizzy Hawker setzten sich trotz starker Konkurrenz am 5. Zermatt Marathon mit komfortablem Vorsprung durch. Doch im Ziel waren alle 842 Finisher Sieger.

Gewonnen hat auch der Zermatt Marathon als Laufveranstaltung: Mit 996 Startenden (50% mehr als im Vorjahr) und durchwegs positiven Feedbacks aus der Läuferchaft wurden die eigenen Erwartungen an den Jubiläumslauf

nicht nur erfüllt, sondern übertroffen. Vorstand und OK diskutieren unter der Leitung von Geschäftsführerin Andrea Kummer-Schneider bereits jetzt weitere mögliche Verbesserungen für den nächsten Zermatt Marathon am

07.07.2007. Dann soll auch die Hürde von 1000 Startenden endgültig genommen werden. Die Verantwortlichen peilen im kommenden Jahr sogar mehr als 1100 Startende an: Das wäre dann gleichbedeutend mit einem neuen Teilnehmerrekord. Dass im nächsten Jahr der Teilnehmerrekord fallen wird, liegt nach der erfolgreichen 5. Austragung durchaus im Bereich des Möglichen.

## Sagenabend im Hotel Riffelberg

**GB** Um 18.00 Uhr Fahrt mit der Gornergrat Bahn von Zermatt nach Riffelberg. 3-Gang-Abendessen im Hotel Riffelberg. Dazwischen erzählt Ernesto Perren (Schriftsteller) Sagen und Geschichten aus der Zermatter Bergwelt (zum Teil im Dialekt). Musikalische Unterhaltung mit einem «Handörgeler». Um 22.45 Uhr Rückfahrt vom Riffelberg nach Zermatt. Anmeldungen werden bis am Vortag um 16.00 Uhr im Hotel Riffelberg (027 966 65 00) entgegengenommen. Preise ab CHF 69.– (für Einheimische separate Preise). Daten: Jeweils mittwochs am 09., 16. und 23. August 2006.

Sie möchten eine Wohnung oder ein Haus kaufen oder verkaufen?

**A. Kenzelmann AG**  
Tel. 027/923'33'33

Ein Partnerunternehmen von  
**alaCasa.ch**  
Experten für Wohneigentum

152007



# Zermatter Schul- und Ferienplan 2006/07

Schulbeginn: Mittwoch, 16.08.2006 morgens  
Schulschluss: Freitag, 22.06.2007 abends

## Ferien

**Herbstferien**  
Freitag, 13.10.2006 abends – Montag, 30.10.2006 morgens  
**Weihnachtsferien**  
Freitag, 22.12.2006 abends – Donnerstag, 04.01.2007 morgens  
**Fastnachtsferien**  
Freitag, 09.02.2007 abends – Montag, 19.02.2007 morgens  
**Osterferien**  
Donnerstag, 05.04.2007 abends – Donnerstag, 12.04.2007 morgens  
**Maiferien**  
Mittwoch, 16.05.2007 mittags – Montag, 28.05.2007 morgens

## Feiertage

Mittwoch, 01.11.2006 **Allerheiligen**  
Freitag, 08.12.2006 **Unbefleckte Empfängnis**  
Montag, 19.03.2007 **Josefstag**  
Donnerstag, 07.06.2007 **Fronleichnam**

## Kompensationstag

Mittwoch, 16.08.2006 **ganzer Tag Schule**



Aus der modernen Schule nicht mehr wegzudenken: Unter fachkundiger Anleitung werden die neuen Medien entdeckt.

Neue Lösung soll erarbeitet werden

# Problematik der Jokertage

EG Die Erfahrungen der Lehrpersonen haben gezeigt, dass die momentane «Jokerregelung» sehr unbefriedigend ist. In den letzten Jahren ist vor allem in den Maiferien eine wahre Flut von «Jokereinsätzen» festgestellt worden.

So kam es, dass im Monat Mai während drei bis vier Wochen die Klasse praktisch nie vollzählig war, weil die Maiferien vor- oder nachverlängert wurden. Diese Situation ist auch seitens des Staates kritisiert worden. Die Schulkommission und die Lehrerschaft werden in der Sitzung vom August 2006 die Jokerfrage eingehend analysieren und Änderungen in der Anzahl der Halbtage sowie der Dauer des Bezugs vornehmen müssen. Ein regulärer Schulbetrieb muss auch im Monat Mai garantiert werden können. Die Einwohner werden noch vor Beginn der Herbstferien über die Neuerungen informiert werden.



Gemeinsam lernen macht doppelt Spass: Früh übt sich, wer ein Teamplayer werden will ...

# Mutationen des Lehrkörpers

## Austritte

**Kindergarten**  
Rita Fux-Imstepf (Wechsel in die PS)  
Muriel Kunkel  
Albina Ruffiner

**Primarschule**  
Leny Schmid-Perren (Urlaubsjahr)  
Doris Schaller  
Edith Furger (PSH)  
Ursula Gentinetta (TG)  
Konrad Rieder, Vikar

**Orientierungsschule**  
Markus Burgener  
Dorly Chanton  
Armin Perren  
Beat Zengaffinen  
Barbara Böhringer Christinet

## Neuanstellungen

**Kindergarten**  
Pierrette Wyer  
Corinne Pfammatter

**Primarschule**  
Rita Fux-Imstepf  
Stefan Wyer  
Bettina Wittner (PSH)  
Sara Gruber

**Orientierungsschule**  
Thomas Müller (Sport)  
Roland Chanton (Sport)  
Sibille König (Hauswirtschaft)  
Johanna Wiprich (OS-Klassenlehrperson)  
Maria Stella Evéquoz (Lehrperson Stützunterricht)  
Yvo Schuler (Werken)  
Tamara Cina (Fachlehrerin)

# Klassenverteilung Schuljahr 2006/07

## Primarschule

| Klasse | Lehrperson         | Schulhaus/Zimmer |
|--------|--------------------|------------------|
| 1. PSA | Paula Burgener     | Walka/Nr. 123    |
| 1. PSB | Stefanie Lauber    | Walka/Nr. 111    |
| 1. PSC | Rita Fux-Imstepf   | Walka/Nr. 112    |
| 2. PSA | Manuela Biner      | Im Hof/Nr. 451   |
| 2. PSB | Sonja Salzmänn     | Im Hof/Nr. 453   |
| 2. PSC | Eveline Bloetzer   | Im Hof/Nr. 452   |
| 3. PSA | Dorly Burgener     | Walka/Nr. 132    |
| 3. PSB | Imelda Troger      | Walka/Nr. 142    |
| 3. PSC | Ines Zatta         | Walka/Nr. 133    |
| 3. PSC | Regula Guntern     | Walka/Nr. 122    |
| 4. PSA | Daniela Achtermann | Walka/Nr. 121    |
| 4. PSB | Alois Summermatter | Walka/Nr. 141    |
| 4. PSC | Paul Perren        | Walka/Nr. 143    |
| 4. PSD | Joëlle Kronig      | Trift/Nr. 534    |
| 5. PSA | Franziska Lehner   | Trift/Nr. 532    |
| 5. PSB | Roman Imboden      | Trift/Nr. 533    |
| 5. PSC | Mario Erpen        | Trift/Nr. 512    |
| 5. PSD | Stefan Wyer        | Trift/Nr. 523    |
| 6. PSA | Georges Burgener   | Trift/Nr. 524    |
| 6. PSB | Christian Mooser   | Trift/Nr. 522    |
| 6. PSC | Pino Mazzone       | Trift/Nr. 522    |
|        | Yvette Zumtaugwald | Trift/Nr. 522    |

## Orientierungsschule

| Klasse | Lehrperson          | Schulhaus/Zimmer |
|--------|---------------------|------------------|
| 1. OS1 | Susanne Rigamonti   | Walka/Nr. 353    |
| 1. OS2 | Leo Schuler         | Walka/Nr. 341    |
| 1. OS3 | Tanja Fux-Tscherrig | Walka/Nr. 352    |
| 1. OS4 | Johanna Wiprich     | Walka/Nr. 342    |
| 2. OS1 | Janice Azulas       | Walka/Nr. 241    |
| 2. OS2 | Karoline Wyrsh      | Walka/Nr. 243    |
| 2. OS3 | Emmi Truffer-Perren | Walka/Nr. 232    |
| 2. OS4 | Patrick Zumtaugwald | Walka/Nr. 231    |
| 3. OS1 | Sigi Ritz           | Walka/Nr. 333    |
| 3. OS2 | Beat Summermatter   | Walka/Nr. 332    |
| 3. OS3 | Daniel Truffer      | Walka/Nr. 331    |

## Kindergarten

|       |                      |                         |
|-------|----------------------|-------------------------|
| 1. KG | Corinne Pfammatter   | Schlopfji/1. Stock Süd  |
| 2. KG | Jennifer Tscherrig   | Schlopfji/Parterre Süd  |
| 3. KG | Pierrette Wyer       | Pavillon zur Matte      |
| 4. KG | Chantal Kalbermatten | Schlopfji/Parterre Nord |
| 5. KG | Karin Aeschlimann    | Im Hof/Nr. 443          |
|       | Sara Gruber          |                         |
| 6. KG | Gabriela Eyer        | Im Hof/Nr. 442          |
|       | Sara Gruber          |                         |
| 7. KG | Karin Iten           | Schlopfji/1. Stock Nord |
| 8. KG | Nicole Wyden         | Pavillon zur Matte      |

## Schwimmbadtechnik von Lauber

# Ihr Bade-meister



**Lauber**  
IWISA

Zentrum Lötschberg, 3904 Naters – Telefon 027 922 77 77 – [www.lauber-iwisa.ch](http://www.lauber-iwisa.ch)





Die neue 8er-Gondelbahn, die eine schräge Länge von über zwei Kilometern aufweist, wird ab der Wintersaison 2006/07 2400 Personen pro Stunde auf den Riffelberg befördern.

## Stand der Bautätigkeiten der Zermatt Bergbahnen

# Bergbahnen rüsten sich für die Wintersaison

### 8er-Gondelbahn Furi-Schweigmatte-Riffelberg

Die Arbeiten an der Gondelbahn Furi-Schweigmatte-Riffelberg sind gut gestartet. Die ehemalige Talstation Furi-Furgg musste abgerissen werden, damit der Gästefluss von und zu der neuen Bahn sowie zur Bahn Furi-Trockener Steg kreuzungslos geführt werden konnte. Zudem musste der Ausgang vom Similift auf die Südseite verlegt werden. Dadurch hat sich eine Garage für einen kleinen Teil der Gondeln

ergeben. Ebenso wurde mit den Arbeiten für die Mittelstation Schweigmatte begonnen. In der Mittelstation kann Richtung Furi bzw. Riffelberg ein- und ausgestiegen oder durchgefahren werden. Die Bergstation kommt nördlich des Restaurants Riffelberg zu stehen, damit die Gifhittli Sesselbahn und das Restaurant bequem erreicht werden können. Momentan werden die Betonarbeiten auf der Strecke und bei allen drei Stationen getätigt, damit plangemäss mit der

Montage der Seilbahntechnischen Anlagen ab Mitte September begonnen werden kann. Die Gesamtkosten für diese 8er-Gondelbahn mit einer Förderleistung von 2400 Personen pro Stunde und einer schrägen Länge von 2085 m kommen auf ca. CHF 19 Mio. zu stehen. Die Eröffnung der Gondelbahn ist vor Weihnachten 2006 geplant.

### Pisten

Für die Verbindungspiste Hohtäli-Kellensee läuft das

Bewilligungsverfahren. Die Fertigstellung mit einer Beschneiungsanlage ist auf die Wintersaison 2007/08 geplant. Die Arbeiten an der Pistenunterführung auf dem Furi laufen termingerecht.

### Beschneiungsanlagen

Die Beschneiungsanlage der Piste Tiefbach-Bielti wie auch ein Teilstück der Piste White Hare wird momentan in Eigenarbeit erstellt. Zwischen dem Hennustall und dem Sportplatz wird eine Beschneiungsanlage gebaut.

Mit dem EWZ konnte eine Vereinbarung getroffen werden, das Wasser vor der Turbine im EW Zmutt abzunehmen, womit genügend Druck für die Beschneigung vorhanden ist. Ebenso wird zwischen dem Theodulgletscher und oberer Garten eine Beschneiungsanlage erstellt.

### Renaturierungen

Auch diesen Sommer werden verschiedenste Renaturierungsarbeiten gemäss dem Schadeninventar in allen Gebieten vorgenommen.

### Sonnenaufgang Rothorn paradise!

Bereits seit 5 Jahren laden die Zermatt Bergbahnen sämtliche Front-Mitarbeitende zu einer Sonnenaufgangsfahrt aufs Rothorn paradise ein. Rund 50 Personen sind um 5 Uhr in der Früh hochgefahren und waren vom fantastischen Farbenspiel und dem tollen Frühstücksbuffet begeistert. Herzlichen Dank für das grosse Interesse!

Publireportage

# Ein Elefant fliegt nach Zermatt ins Hotel Alex

*Sie ist lebensgross, verspielt und hat alles an sich, was ein Kinderherz höher schlagen lässt. Die Elefanten-Skulptur namens JOYA vom Künstler André Gutknecht hat für einiges Aufsehen gesorgt. Denn es ist nicht einfach eine Skulptur, sondern ein integrierter Kinderspielplatz mit allem Drum und Dran, wie Schaukel und Rutschbahn.*

mensionalen Bratwürste und Gipfeli, die als Blickfang vor Geschäften stehen. Polyester faszinierte den Künstler Gutknecht immer schon, da dieses Material für ihn fast keine Grenzen setzt. Vor allem grosse Skulpturen hatten es ihm angetan. Je grösser umso besser! So freute er sich natürlich, als René Hürlimann vom Hotel Alex sein Interesse für einen lebensgrossen Elefanten als Kinderspielplatz bekundete.

### Der Künstler

Wer ist denn nun dieser freischaffende Künstler André Gutknecht? Viele kennen seine übergrossen dreidi-

### Seit über 45 Jahren Hotel Alex in Zermatt

Dass das rustikal-luxuriöse Hotel Alex innovativ und risikofreudig ist, ist schon fast



eine Familientradition. Die Gründer und Trendsetter der Zermatter Hotellerie, Alex und Gisela Perren, wagten während 45 Jahren, die sie das «Alex» führten, immer wieder ungewohnte Investitionen, die den Gästen und somit wiederum auch Zermatt zugute kamen.

Daher erstaunte es nicht, dass der Elefanten-Spielplatz gleich als Attraktion nach Zermatt gebracht wurde. Mit dem Camion von der «Üsserschwiiz» nach Täsch und von dort mit dem Helikopter nach Zermatt, wo er dann zu seinem Bestimmungsort ins «Alex» geflogen wurde.

Das gastfreundliche «Alex»-Team ist seit jeher bekannt für seine Hochzeiten, Firmenessen und Familienfeiern – natürlich immer nach den individuellen Wünschen seiner Gäste.

Heute zählt das Viersterne-Deluxe-Hotel, welches seit letzter Wintersaison von der zweiten Generation Perren geführt wird, über 80 Zimmer und Suiten; ebenso zum Angebot gehören ein Grotten-schwimmbad, ein exquisites Wellnessangebot, ein Squash-Court und eine In-



door-Tennishalle – und jetzt neu ein aussergewöhnlicher Kinderspielplatz mit dem Elefanten JOYA.



Wer möchte da im «Alex» nicht gleich Ferien machen oder an einem schönen Sommerabend die lauschige Terrasse geniessen?

Unser Küchenchef Fredy Fischer empfiehlt speziell die täglich frischen Produkte aus dem hauseigenen Garten sowie feine Meerfische und saftige Steaks!





Wer ist und was macht Zermatt Tourismus?

# «Mich nennt man ‹die gute Seele vom Marketing›»

**Z1** Heute im Blickpunkt: Francine Lauber (27) aus Zermatt, seit acht Jahren bei Zermatt Tourismus, Leiterin Marketing Support, Kauffrau mit Managementdiplom BPIH.

Es war ein Workshop mit arabischen Reisefachleuten. Ich fuhr mit den Arabern aufs Klein Matterhorn. Zum ersten Mal in ihrem Leben sahen sie Schnee – und waren hin und weg. Als wir dann Mittag essen gingen auf Trockener Steg, fand ich mich plötzlich allein am Tisch wieder. Wo waren die nur plötzlich hingelaufen? Sie wälzten sich im Schnee und veranstalteten eine riesige Schneeballschlacht ...

Das gefällt mir besonders an meinem Job hier: Man weiss nie, was als nächstes kommt, trifft Menschen aus der ganzen Welt. Mich nennt man die «gute Seele» vom Marketing, ich bin die Dienstälteste in der Abteilung und weiss eigentlich über (fast) alles bei uns Bescheid. Ich betreue unsere Auszubildende und den Praktikanten (in der Regel ein Student von der Tourismusfachschule). Daneben kümmere ich mich um japanische und englische Reiseleiter in Zermatt, helfe ihnen, Arbeits- und Aufenthaltsbewilligungen

zu bekommen, im Winter sind das rund 100 Personen, im Sommer etwa die Hälfte. Auch in meiner Verantwortung: der Auftritt von Zermatt auf der Homepage von Schweiz Tourismus ([www.myswitzerland.com](http://www.myswitzerland.com)). Es gibt ja auch viele Gäste und Medien, die sich erst dort informieren und dann über diese Seite zu uns ([www.zermatt.ch](http://www.zermatt.ch)) gelangen. Wenn Zermatt an eine Messe oder Gewerbeausstellung eingeladen wird – sei es das Büli-Fäsch oder die Züri Oberland Mäss – bin ebenfalls ich gefragt: Dann organisiere ich den Stand, Wettbewerbe, Rahmenprogramm und lade die Ehrengäste aus der Region zu einem guten Tropfen Walliser Wein ein.

## Betreuung von Medienleuten

Auch andere interessante Projekte landen bei mir, wie etwa die Betreuung von Medienleuten oder die «Interbourse», als ein paar hundert «Börsenmenschen» in Zermatt auftauchten – und wir



Francine Lauber, Leiterin Marketing Support bei Zermatt Tourismus.

ein komplettes Programm für sie organisierten, vom Skirennen bis zum Schweizer Abend auf Sunnegga. Wenn ich nicht im Büro bin, organisiere und mich auch um viel administrativen Papierkram kümmere, dann bin ich auf Reisen. Letztens habe ich gerade vier Monate in Neuseeland verbracht, mein Englisch aufgebessert und das Land erkundet. Ich tauche gern ab, um die faszinierende Unterwasserwelt zu beobachten. Ich bin gerne in der Natur, am Wandern, Nordic Walken – und würde gerne einmal wieder Fallschirmspringen ...

# So schnell geht's nun doch nicht

Liebe Leistungserbringer von Täsch und Randa

Bereits sechs Monate sind vergangen, seit Täsch und Randa Tourismus in Zermatt Tourismus integriert wurden. In der Zwischenzeit sind von den über 100 Pendenzen fast 70 % abgearbeitet worden, d. h. dass bis Ende dieses Jahres die Integration abgeschlossen sein sollte.

Dies ist nur ein Teil der Arbeit, welche zukünftig auch fruchten wird. Damit die Integration ein Erfolg wird, müssen jedoch auch Sie mithelfen.

Es bringt nichts, die Mitarbeiterinnen des Tourismusbüros zu beschimpfen, dass sie keine Gäste in der Ferienwohnung haben und dass die Integration das Gegenteil gebracht hat. In diesem Falle wäre es besser, sich zu hinterfragen, wie Sie zukünftig besser mit uns zusammenarbeiten oder Ihre Leistung kundenorientierter erbringen können. Dabei sollten Sie sich folgende Fragen stellen:

– Ist mein Angebot auf dem Markt auffindbar?

– Bin ich für meine potenziellen Gäste erreichbar?

– Habe ich eine E-Mail-Adresse, eventuell einen

Internetauftritt?

– Bin ich denn auch für meine Gäste da, wenn sie mich brauchen?

– Hören die Gäste auch etwas während des Jahres von mir? Weihnachtskarte oder Ähnliches?

– Sehe ich die Tourismusorganisation als einen Partner, der mir hilft, mein Produkt zu vermarkten?

– Ist dementsprechend mein Beherbergungsbetrieb über die Tourismusorganisation buchbar?

– Sind die Verfügbarkeiten im Deskline auch immer korrekt? Wissen Sie, was Deskline ist?

– Haben Sie an der letzten Ausschreibung für Pauscha-

len mitgemacht?

– Ist meine Beherbergung in einem guten Zustand?

Wenn Sie all diese Fragen mit Ja beantworten, bin ich überzeugt, liegt der Erfolg nicht mehr fern oder hat bereits eingesetzt. Von Zermatt Tourismus aus bin ich überzeugt, dass merkliche Resultate in drei bis fünf Jahren einsetzen werden. Ich danke bereits heute für Ihre Geduld. Abschliessend möchte ich es nicht unterlassen, den Täschern und Randäern für deren Mitarbeit bei den einzelnen Projekten ganz herzlich zu danken. Es ist schön zu spüren, dass die Behörden und Leistungsträger an eine positive Zukunft glauben.

Herzlichst  
Ihr Roland Imboden



# Haben Sie das Matterhorn bestiegen?

**Z1** Wer war oben? Wer hat den Berg aller Berge bezwungen? Bald werden wir es wissen. Denn ab sofort können sich Matterhorn-Bewieger einschreiben unter [www.matterhornclimbers.ch](http://www.matterhornclimbers.ch). Veröffentlicht werden Name, Herkunft und Besteigungsjahr; auf Wunsch auch Fotos und Erfahrungsberichte.

Mit der Eröffnung des neuen Matterhorn Museums im Dezember 2006 kann man sich auch dort mit einer Plakette verewigen.

Ebenfalls im Aufbau: der Matterhorn Climbers Club. Die Mitglieder werden regelmässig über Neuigkeiten rund um Zermatt und das Matterhorn informiert; einmal im Jahr findet die Generalversammlung mit einer Tagung statt.

Die Anmeldung kostet einmalig CHF 350.–. Der Beitrag kommt dem neuen Matterhorn Museum zugute. Projektleiter des Matterhorn Climbers Club ist Amadé Perrig, ehemaliger Tourismusdirektor von Zermatt.

Bis zu 3000 Menschen aus

der ganzen Welt versuchen sich jedes Jahr am «Horn»; seit der Erstbesteigung 1865 haben es schätzungsweise 100 000 Alpinisten bezwungen. Auch Nachfahren von Matterhornbesteigern sind aufgefordert, ihre Verwandten nachträglich anzumelden – damit die Geschichte des Matterhorns eines Tages möglichst vollständig erzählt werden kann.

## Was passiert mit den 350 Franken?

Wer sich als Matterhorn-Besteiger anmeldet, unterstützt damit das neue Matterhorn Museum. Erzählt wird darin die spannende Geschichte

des «Horn», von seinem afrikanischen Ursprung über das Drama der Erstbesteigung bis zur heutigen Zeit. Erzählt wird aber auch die Geschichte von Zermatt, dem kleinen Bauerndorf, das zum Weltkurort wurde. Das (unterirdische) Matterhorn Museum wird inszeniert als Ausgrabungsstätte: Der Besucher betritt ein versunkenes Dorf, das von Archäologen freigelegt wird: Zermatt im 19. Jahrhundert, Zermatlantis. Begehbare Häuser präsentieren Geschichte: von Landwirtschaft und Alpinismus bis zum modernen Tourismus. Kosten: 6.5 Millionen Franken. Eröffnung 17. Dezember 2006, in den Räumen des ehemaligen Casinos. Die Gestaltung liegt in Hand der Firma Steiner Sarnen. Hauptsponsoren: Fondation de Famille Sandoz, Jubiläumsstiftung der Credit Suisse Group, Loterie Romande.



**Zita Perren**  
Dipl. Yoga-Lehrerin SYG  
Staldenstr. 125, 3920 Zermatt  
Telefon 027 967 61 52  
E-Mail: [yoga-tut-gut@bluewin.ch](mailto:yoga-tut-gut@bluewin.ch)  
[www.yoga-tut-gut.beep.de](http://www.yoga-tut-gut.beep.de)

## Yoga-Anfängerkurs

**Ab 4. September 2006**

jeweils am Montag 20.00–21.30 Uhr  
6 Lektionen Fr. 110.–

(Anmeldungen: telefonisch, schriftlich oder per E-Mail)

Yoga – ein Geschenk, das wir uns selber machen.

178904

PERSÖNLICH. UNABHÄNGIG. KOMPETENT.



Ihre Partner:  
Alex Burgener  
Max Cotting  
Freddy Gloor  
Emil Perren

**VVZ**

Vermögensverwaltung Zermatt AG • [www.vvz.ch](http://www.vvz.ch) • Tel.: 027 966 40 50

152000



in good company

**Basler**  
Versicherungen  
Baloise Bank Solothurn

**Nr. 1  
im Oberwallis**

**Mario Stoffel**  
Versicherungsexperte  
Telefon 079 230 58 12  
027 967 59 12 (G)

Agentur Zermatt  
Postfach 129, 3920 Zermatt  
Fax 027 967 59 11  
[mario.stoffel@baloise.ch](mailto:mario.stoffel@baloise.ch)

176902





Eine Landschaft vom Mittelmeer zum Pol – vertikal gerrafft: Die variationsreich gestaltete Geologie und das milde, extrem trockene Klima bescheren Zermatt eine mannigfaltige Flora.

Zusammenfassung  
Deutsch

**EG** Im Kirchturm von Zermatt sind acht Mobilfunkantennen installiert. Die Swisscom Mobile AG will sie ersetzen, der Gemeinderat lehnte das Baugesuch aber ab. Daraufhin wandte sich Swisscom Mobile an den Staatsrat – ohne Erfolg. Zu Beginn dieses Jahres gab das Kantonsgericht dem Telekommunikationsunternehmen jedoch Recht. Nun gehen die Gegner vor Bundesgericht.

**GB** Anlässlich der 5. Ausgabe konnte der Zermatt Marathon in diesem Jahr einen grossen Erfolg verzeichnen: Mit 996 Startenden stieg die Anzahl der Teilnehmer um 50 Prozent. Im nächsten Jahr soll sogar die magische Grenze von 1100 Teilnehmern überschritten werden.

**ZT** Rund 3000 Menschen aus der ganzen Welt stellen sich jährlich der Herausforderung Matterhorn – nun können sich die «Horu»-Bezwinger auf der Website [www.matterhornclimbers.ch](http://www.matterhornclimbers.ch) mit Text und Bild verewigen. Ferner entsteht gegenwärtig der Matterhorn Climbers Club.

**ZB** Auf die Wintersaison 2006/07 ist die Eröffnung einer neuen Gondelbahn Furi–Schweigmatte–Riffelberg geplant. Momentan werden die Betonarbeiten auf der Strecke und bei allen drei Stationen getätigt, damit ab Mitte September mit der Montage der seilbahntechnischen Anlagen begonnen werden kann.

English  
Summary

**EG** There are eight mobile phone antennae in the steeple of the church in Zermatt. Swisscom Mobile AG wants to replace them. The municipal council, however, refused the application. Swisscom Mobile then applied to the cantonal government – but was again unsuccessful. At the beginning of the year the cantonal court approved the telecommunication firm's application. Now the opponents will go before the Federal Court.

**GB** The 5th edition of the Zermatt marathon was a great success. 996 runners were at the start, an increase of 50 percent. It is expected that next year the magical figure of 1,100 participants will be exceeded.

**ZT** Every year, about 3,000 people from all over the world set themselves the challenge of climbing the Matterhorn – now the conquerors of the «Horu» can immortalize themselves with text and pictures on the [www.matterhornclimbers.ch](http://www.matterhornclimbers.ch) website. In addition to this, the Matterhorn Climbers Club is now being formed.

**ZB** A new bubble lift linking Furi–Schweigmatte–Riffelberg is planned for the winter season 2006/07. At the present time the concrete construction work is being carried out on the route and at all three stations, so that the technical installations for the cable car can begin around mid-September.

Resumé  
Français

**EG** Huit antennes de téléphone mobile sont installées dans le clocher de l'église de Zermatt. Swisscom Mobile AG veut les remplacer, mais le conseil municipal a rejeté la demande d'autorisation de travaux. Sur ce, Swisscom Mobile s'est tournée vers le Conseil d'Etat – sans succès. Le tribunal a cependant donné raison à la société de télécommunication au début de cette année. Les adversaires portent maintenant l'affaire devant le tribunal fédéral.

**GB** Le marathon de Zermatt a rencontré cette année un grand succès à l'occasion de sa 5ème édition: le nombre de participants a augmenté de 50 %, avec 996 partants. Le seuil magique des 1100 participants devrait même être dépassé en 2007.

**ZT** Quelques 3000 personnes en provenance du monde entier relèvent chaque année le défi du «Matterhorn». Les dompteurs du «Horn» peuvent maintenant s'éterniser sur le sujet en consultant le site Internet: [www.matterhornclimbers.ch](http://www.matterhornclimbers.ch). En outre un «Matterhorn Climbers Club» est actuellement en cours de création.

**ZB** L'ouverture d'une nouvelle télécabine Furi–Schweigmatte–Riffelberg est prévue pour la saison d'hiver 2006/07. Les travaux de bétonnage sont actuellement en cours sur tout le trajet ainsi que dans chaque station afin que le montage des installations techniques de la télécabine puisse débuter mi-septembre.

Sommario  
Italiano

**EG** Nel campanile di Zermatt sono installate 8 antenne di ricezione mobile. La Swisscom Mobile AG intende sostituirle, ma il Municipio non ha accordato la relativa licenza edilizia. Di conseguenza, Swisscom Mobile si è rivolta al Consiglio di Stato, ma senza successo. All'inizio dell'anno il Tribunale cantonale ha però dato ragione all'azienda di comunicazione. A questo punto gli oppositori si sono appellati al Tribunale federale.

**GB** In occasione della 5. edizione la Maratona di Zermatt ha fatto registrato un grande successo. Con 996 partenti il numero dei partecipanti è aumentato del 50 per cento. L'anno prossimo si prevede di infrangere la magica barriera di 1100 partecipanti.

**ZT** All'incirca 3000 persone provenienti da tutto il mondo sfidano ogni anno il Cervino – ora tutti coloro che avranno domato l'«Horu», potranno immortalarsi con tanto di testo e foto sul sito web [www.matterhornclimbers.ch](http://www.matterhornclimbers.ch). Inoltre verrà creato prossimamente il Matterhorn Climbers Club.

**ZB** Nel corso della stagione invernale 2006/07 è prevista l'apertura di una nuova cabinovia Furi–Schweigmatte–Riffelberg. Attualmente vengono ultimati i lavori di betonaggio lungo il percorso, e da metà settembre si inizierà con il montaggio delle installazioni tecniche dell'impianto di risalita.

Resumo  
Portugês

**EG** Na torre da igreja de Zermatt estão montadas oito antenas de instalações móveis. A empresa Swisscom Mobile AG quer substituí-las, mas o conselho municipal recusou o requerimento para a construção. Depois disso a Swisscom Mobile dirigiu-se ao Conselho de Estado – sem sucesso. No início deste ano o Tribunal Cantonal deu contudo razão à empresa de telecomunicações. Os opositores levam agora o caso ao Tribunal Federal.

**GB** Por ocasião da sua 5.ª edição o Zermatt Marathon demonstrou ser um grande sucesso neste ano: Com 966 corredores o número de participantes cresceu de 50 por cento. Para o ano até deve ser ultrapassada a barreira mágica dos 1100 participantes.

**ZT** Cerca de 3000 pessoas de todo o mundo expõem-se anualmente ao desafio Matterhorn – os escaladores do «Horu» podem agora imortalizar-se na página web [www.matterhornclimbers.ch](http://www.matterhornclimbers.ch). Para além disso está presentemente a ser fundado o Matterhorn Climbers Club.

**ZB** Está planeada para a estação de inverno 2006/07 a abertura de um novo teleférico de barquinhas entre Furi–Schweigmatte–Riffelberg. De momento estão a ser executados os trabalhos de betão no trajeto junto das três estações, para a partir de Setembro se poder começar com a montagem das instalações no que diz respeito à técnica de teleféricos.

Sastav Prevod  
Serbokroatisch

**EG** U crkvenom tornju grada Zermatt instalirano je osam antena za mobilnu telefoniju. Swisscom Mobile AG eli da ih izmeni, ali je opštinski odbor odbio zahtev za gradnju. Zatim je se Swisscom Mobile obratio dr avnom odboru, ali bez uspeha. Pocetkom ove godine Kantonalni sud dao je pravo telekomunikacijskom preduzeæu. Sada ce protivnici ici pred Federalni sud.

**ZB** Povodom 5. izdanja, maraton u Zermattu [der Zermatt Marathon] zabile io je veliki uspeh u ovoj godini: sa 996 lica, koja su startala na maratonu, broj ucesnika povecao je se za 50 %. Sledece godine treba cak da se prede magina granica od 1100 ucesnika.

**GB** Oko 3 000 ljudi iz celog sveta svake godine postave se izazovu zvanom Matterhorn – sada mogu oni, koji su savladali «Horu», kako je planina nazvana u narodnom govoru, da se sa tekstem i slikom ovekoce na internet stranici [www.matterhornclimbers.ch](http://www.matterhornclimbers.ch). Nadalje se osniva Matterhorn Climbers Club.

**ZT** U zimskoj sezoni 2006/07 planirano je otvorenje nove gondole na relaciji Furi–Schweigmatte–Riffelberg. U toku je betoniranje na pruzi i na sve tri stanice, tako da bi se od sredine septembra moglo zapoceti montiranje icarsko-tehnickih ureðaja.